

PROGRAMM

TAKE EIGHT

LANGER ÖSTERREICHISCHEN
NACHT DER MUSIKUNIVERSITÄTEN

die
MUK
MUSIK UND KUNST
PRIVATUNIVERSITÄT
DER STADT WIEN

mw
universität
für musik und
darstellende
kunst wien

**kunst
uni
graz**

ANTON BRÜCKNER
PRIVATUNIVERSITÄT
**UNI
LINZ**
OBERÖSTERREICH

**mozarteum
university**
Stella
Vorarlberg
Private Hochschule für Musik

JAM MUSIC LAB
UNIVERSITY
PRIVATE UNIVERSITY FOR JAZZ AND POPULAR MUSIC VIENNA
**GUSTAV MAHLER
PRIVATUNIVERSITÄT
FÜR MUSIK**



TAKE FIGHT



TAKE FIGHT!

LANGE ^{DE} ÖSTERREICHISCHEN
NACHT ^{DE} MUSIKUNIVERSITÄTEN

Fr, 2. Juni 2023 | 18.00 Uhr

Musik und Kunst
Privatuniversität der Stadt Wien
MUK.theater
Johannesgasse 4a, 1010 Wien

VORWORT

Schön, dass Sie zu *TAKE EIGHT*, der Langen Nacht der österreichischen Universitäten für Musik und darstellende Kunst gekommen sind! In einer einzigartigen Kooperation zeigen acht österreichische Ausbildungsinstitutionen Highlights ihrer aktuellen künstlerischen Arbeit.

2023 übernimmt die MUK, die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, die Gastgeberinnenrolle und lädt die teilnehmenden Universitäten – Anton Bruckner Privatuniversität, Jam Music Lab Private University for Jazz and Popular Music Vienna, Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Universität Mozarteum Salzburg, Gustav Mahler Privatuniversität für Musik sowie erstmals die Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik – ein, sich mit einem speziellen Programm im MUK.theater zu präsentieren.

Dieser Abend atmet den Geist des Lernens, der Expertise und der Kooperation: Keine der heute Abend gezeigten Produktionen wäre ohne die Zusammenarbeit von vielen Menschen (hinter und auf der Bühne) zustande gekommen; keine künstlerische Ausbildung ist ohne die Zusammenarbeit von Institutionen, Lehrenden und Lernenden möglich. Schließlich stellt *TAKE EIGHT* insgesamt eine anschauliche und sehenswerte Zusammenarbeit dieser acht österreichischen Universitäten für künstlerische Ausbildung dar.

TAKE EIGHT stellt die Studierenden aller acht Ausbildungsstätten in den Mittelpunkt und bietet den Besucher*innen die seltene Möglichkeit, den besten künstlerischen Nachwuchs des Landes an einem Abend zu erleben.

Ich wünsche einen vergnüglichen, interessanten und vielleicht sogar lehrreichen Abend!

Dr. Andreas Mailath-Pokorny
Rektor der MUK

PROGRAMMABLAUF

Moderation: Nikolaus Lessky, Nora Wahl, Helena Vogel (alle 4. Jahrgang Schauspiel)

18.00 Uhr: MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

OPENER

Joe Zawinul (1932–2007): *Birdland*

Stephan Hack, Vadim Tosun, Jonas Friesel, Jordi Roviró, Trompeten;
Daniele Giaramita, Clemens Scheibenreif, Christina Lachberger, Posaunen;
Anna Reisigl, Bass; Thorsten Seidl, Schlagzeug

18.15 Uhr: KUG – Universität für Musik und darstellende Kunst Graz

Beat Furrer (geb. 1954): *Presto für Flöte und Klavier*

Gregory Chaliar, Flöte; Milica Zakić, Klavier

Noëmi Haffner (geb. 1999): *Kleine Welten Nr. 2, 3 und 4 für Bariton und Klavier*

Harald Hieronymus Hein, Bassbariton; Milica Zakić, Klavier

Bernhard Lang (geb. 1957): *I am a knot für Bariton und Klavier*

aus *Songbook Nr. II* nach Texten von Dieter Sperl und Christian Loidl

Harald Hieronymus Hein, Bassbariton; Milica Zakić, Klavier

18.40 Uhr: Gustav Mahler Privatuniversität für Musik

Klara Veteršek (geb. 1995), Grega Skaza (geb. 1995): *Jesen za dva*

Klara Veteršek (geb. 1995), Urška Supej (geb. 1996): *Tišina*

Robert Jukič (geb. 1978): *Le za njo*

Ensemble Intuicije/Intuitions: Klara Veteršek, Gesang, Flöte, Looper;

Urška Supej, Gitarre, Looper; Žan Hebar, Percussions, Elektronik;

Gregor Skaza, Saxophon, Bass

19.05 Uhr: mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Alban Berg (1885–1935): aus *Sieben frühe Lieder*

Nr. 1: *Nacht* (Text: Carl Hauptmann), Nr. 7: *Sommertage* (Text: Paul Hohenberg)

Gustav Mahler (1860–1911): *Hans und Grete* (Volkslied)

Helene Feldbauer, Mezzosopran; Elitsa Desseva, Klavier

Roger Boutry (1935–2019): *Interférences I für Fagott und Klavier*

Johanna Bilgeri, Fagott; Gabriel Meloni, Klavier

19.30 Uhr: Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik

All about Tango Nuevo

Mario Herrerías (1954–2018): *Niebla y cemento*

Astor Piazzolla (1921–1992): *Oblivion*

Astor Piazzolla (1921–1992): *Escualo*

Viktoria Köppl, Emilia-Sophie Mathis, Anna-Sophia Mitscherlich,
Sophia Oberhauser, Sophie Renz, Leonardo Nicolas Rosales, Andrin Secco,
Matija Vucinovic, Laura Winsauer; Saxophon

Pause

20.45 Uhr: Jam Music Lab Private University for Jazz and Popular Music Vienna

Jazzin' It Up

Don Grolnick (1947–1996): *Nothing Personal*

Charles Mingus (1922–1979): *Goodbye Pork Pie Hat*

Robert Unterköfler (geb. 1992): *Grotewel*

Alan Bartuš, Piano; Robert Unterköfler, Saxophon; Andreas Varady, E-Gitarre;
Thatiana Gomes, Kontrabass; Adrian Varady, Schlagzeug

21.10 Uhr: Anton Bruckner Privatuniversität

Igor Strawinsky (1882–1971): *Ausschnitte aus Geschichte vom Soldaten (1918)*

Sebastian Neulinger, Klarinette; Lidia Ariza Noqués, Fagott; Andreas Meißl, Trompete;
Paul Josef Aichberger, Posaune; Miguel Llorente Gil, Schlagwerk; Sofia Fasla, Violine;
Sara Wölfl, Kontrabass

Matthias Hacker, Erzähler; Leonie Jacobs, Soldatin; Rebecca Hammermüller, Teufelin

21.35 Uhr: Universität Mozarteum Salzburg

OPEN YOUR EYES AND TELL ME WHAT YOU SEE

Rose Ausländer (1901–1988): *Mein Atem*

Edmund Rubbra (1901–1986): *Out in the dark*

Maurice Ravel (1875–1937): *Les grands vents*

Kurt Weill (1900–1950): *Muschel von Margate*

Nick Drake (1948–1974): *The future*

Berenike Tölle, Sopran; John Jeffrey Herminghaus, Bariton; Chiara Schmidt, Klavier
Einstudierung: Pauliina Tukiainen & Stephan Genz

22.00 Uhr: MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

CLOSER

Die berührungslose Zeit

Ein interdisziplinäres Projekt mit Studierenden der Studiengänge Schauspiel, Tanz,
und Jazz

Raffael Auer, Jazz-Schlagzeug; Diego Asensio Martín, Jazz-Saxophon;

Elisabeth Pester, Zeitgenössischer und Klassischer Tanz; Hannah Bolldorf,

Zeitgenössische Tanzpädagogik; Julia Mikusch, Schauspiel; Olivia Purka, Schauspiel

MUK – MUSIK UND KUNST PRIVATUNIVERSITÄT DER STADT WIEN

die
MUK MUSIK UND KUNST
PRIVATUNIVERSITÄT
DER STADT WIEN

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) versteht sich als progressive Musik- und Kunstuniversität, die durch Entwicklung und Erschließung in den Bereichen der Musik, des Tanzes, des Schauspiels und des Gesangs kulturelle Werte für die Zukunft schafft. Als Tochterunternehmen der Wien Holding ist die MUK die einzige Universität im Eigentum der Stadt Wien und vereint Musiker*innen, darstellende Künstler*innen sowie Forscher*innen aus aller Welt und bietet ihnen die Möglichkeit künstlerischer und wissenschaftlicher Entwicklung in einer weltoffenen, wertschätzenden und innovativen Atmosphäre in der Welthauptstadt der Musik in Wien. Die regelmäßige Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Partner*innen ist Bestandteil des eigenen Selbstverständnisses. Auf der Grundlage der reichhaltigen Wiener Kunsttradition entwickeln und erschließen die Studierenden und Mitarbeiter*innen der MUK gemeinschaftlich Musik und darstellende Kunst. Sie tragen ihr Schaffen und ihre Kompetenzen in die ganze Welt im Bewusstsein der Stärke und Verantwortung der Kulturschaffenden.

Rektor: **Dr. Andreas Mailath-Pokorny**

PROGRAMM

Joe Zawinul (1932–2007): Birdland

Studierende des Studiengangs Jazz (Einstudierung: **Lars Seniuk**)

OPENER

Stephan Hack, Vadim Tosun, Jonas Friesel, Jordi Roviró, Trompeten;
Daniele Giaramita, Clemens Scheibenreif, Christina Lachberger, Posaunen;
Anna Reisigl, Bass; **Thorsten Seidl**, Schlagzeug

Joe Zawinul, einer der wohl berühmtesten Pianisten des Jazz und darüber hinaus, studierte Klavier an der MUK, bevor er in die USA ging, um von dort aus die Musikwelt zu revolutionieren. Was liegt also näher, als den Abend mit einer seiner Kompositionen zu eröffnen. Dabei handelt es sich um ein gelungenes Joint Venture, wie es typisch für die MUK ist: Das Arrangement stammt aus der Feder von Leonhard Paul, der es für das weltberühmte Blechbläserensemble Mnozil Brass geschrieben hat, dessen Mitglied Roman Rindberger wiederum an der MUK klassische Trompete lehrt. Um ein Drumset und E-Bass erweitert, bringen dieses Arrangement nun Studierende des Studiengangs Jazz der MUK zur Aufführung. Der Jazz-Studiengang der MUK zählt zu den führenden Ausbildungsstätten für Jazz und jazzverwandte Musik in Europa. Ihm gelingt der Spagat zwischen fundierter Ausbildung in der Jazztradition einerseits und innovativen, zeitgenössischen Projekten sowie der individuellen Förderung und Profilbildung der Studierenden andererseits.

Die berührungslose Zeit

Ein interdisziplinäres Projekt mit Studierenden der Studiengänge Schauspiel, Tanz, und Jazz (Leitung: **Olivia Purka**, 3. Jahrgang Schauspiel)

CLOSER

Raffael Auer, Jazz-Schlagzeug; **Diego Asensio Martín**, Jazz-Saxophon;
Elisabeth Pester, Zeitgenössischer und Klassischer Tanz; **Hannah Bolldorf**,
Zeitgenössische Tanzpädagogik; **Julia Mikusch**, Schauspiel; **Olivia Purka**, Schauspiel

Wie berühren wir uns
Wo berühren wir uns
Wer berührt uns –
Was berührt uns in dieser Zeit ?

„Nie war mehr Anfang als Jetzt.“

KUG – UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST GRAZ



kunst
uni
graz

Die Kunstuniversität Graz (KUG) mit rund 2.300 Studierenden an den Standorten Graz und Oberschützen ist eine internationale Universität mit breitgefächertem Studienangebot in Musik und darstellender Kunst. Im Herzen Europas gelegen, knüpfen wir an das kulturelle Erbe unserer Region an und loten gleichzeitig aktuelle Positionierungen in den zeitgenössischen Künsten aus. Wir setzen uns mit den internationalen Entwicklungen in den Künsten, der Pädagogik und der Forschung auseinander und fragen nach der Bedeutung von Kunst und Kultur in der Gesellschaft. Lehrende und Studierende arbeiten partnerschaftlich im gemeinsamen Erkenntnisprozess. Das Potential von Gender, Diversität und Nachhaltigkeit sehen wir als Chance in der Transformation des Kunst- und Kulturbetriebs und für die Weiterentwicklung unserer Institution.

Rektor: Ao.Univ.Prof. Mag. Mag. Dr. Georg Schulz MSc

PROGRAMM

Beat Furrer (geb. 1954): *Presto für Flöte und Klavier*

Studierende des Studiengangs Performance Practice in Contemporary Music, PPCM
(Leitung: **Dimitrios Polisoidis**)

Gregory Chalier, Flöte; **Milica Zakić**, Klavier

Sich wiederholende, sequenzierte Bewegungsmodelle – Linien – werden von Filterstrukturen überlagert, transformiert und durch ein stufenweise beschleunigtes Grundtempo zu einem „rasenden Stillstand“ gebracht; erst hier, am Punkt der Erstarrung (der maximalen Geschwindigkeit) verschmolzen zu einem einzigen, sich wiederholenden Linienfragment, öffnet sich ein neuer, sprachartiger Raum; hier, an den Grenzen ihrer Klanglichkeit verschmelzen die beiden Instrumente zu einem einzigen – Sprechenden.

Noëmi Haffner (geb. 1999):

Kleine Welten Nr. 2, 3 und 4 für Bariton und Klavier

Studierende des Studiengangs Performance Practice in Contemporary Music, PPCM
(Leitung: **Dimitrios Polisoidis**)

Harald Hieronymus Hein, Bassbariton; **Milica Zakić**, Klavier

Kleine Welten sind Miniaturen über die Erfahrung und Perspektiven von Menschen. Das Grundkonzept ist der Gedanke, dass wir alle parallel in unseren Blasen leben und dass wir nie das gesamte Bild von einander wissen können. Deshalb kann so viel passieren, ohne dass wir jemals davon erfahren oder Einfluss nehmen können. In die Musik übertragen hören Sie 3 von 5 kleine Welten.

Bernhard Lang (geb. 1957): *I am a knot für Bariton und Klavier* **aus *Songbook Nr. II nach Texten von Dieter Sperl und Christian Loidl***

Studierende des Studiengangs Performance Practice in Contemporary Music, PPCM
(Leitung: **Dimitrios Polisoidis**)

Harald Hieronymus Hein, Bassbariton; **Milica Zakić**, Klavier

In der Vertonung des Gedichts von Christian Loidl verleihen die ständige Präsenz von Grooves, Mikroclustern, klar verständlicher Deklamation und der strukturgebenden, bewusst inflationär verwendeten Loops Langs musikalischer Sprache einen unverwechselbaren Anstrich.

GUSTAV MAHLER PRIVATUNIVERSITÄT FÜR MUSIK



GUSTAV MAHLER
PRIVATUNIVERSITÄT
FÜR MUSIK

Die Gustav Mahler Privatuniversität für Musik (GMPU) ist die jüngste private Musikuniversität in Österreich. Sie bietet in ihrem Vollausbau 350 Student*innen die Möglichkeit, ihre musikalische Ausbildung zu professionalisieren. Das Studienangebot umfasst zwei Studienrichtungen – Musikalische Aufführungskunst (MAK) sowie Instrumental- und Gesangspädagogik (IGP) –, die als Bachelor- und Masterstudium absolviert werden können.

Das Studium zeichnet sich durch eine ausgezeichnete Betreuungsqualität sowie praxisorientierte Ausbildung aus. Die Vielzahl an ausländischen Studierenden macht die GMPU zu einem Ort der kulturellen Vielfalt, was sich auch am reichhaltigen Angebot der Studierendenmobilität widerspiegelt.

Durch ihre Lage ist die Universität im Alpen-Adria-Raum verankert – kennzeichnend dafür sind die Kooperationspartner der Privatuniversität. Die Nähe zu Italien und Slowenien sowie zum Wörthersee macht die Gustav Mahler Privatuniversität für Musik zu einem idealen Ort des Studiums.

Rektor: **Mag. art. Roland Streiner**

PROGRAMM

Intuicije/Intuitions

Klara Veteršek (geb. 1995), Grega Skaza (geb. 1995): *Jesen za dva*
Klara Veteršek (geb. 1995), Urška Supej (geb. 1996): *Božična*
Robert Jukič (geb. 1978): *Le za njo*

Klara Veteršek, Gesang, Flöte, Looper; **Urška Supej**, Gitarre, Looper;
Žan Hebar, Percussions, Elektronik; **Grega Skaza**, Saxophon, Bass

Intuicije/Intuitions ist ein Projekt der ehemaligen Zimmergenoss*innen, Musiker*innen und Musikautor*innen Žan Hebar, Urška Supej und Klara Veteršek. Sie lernten sich während ihres Musikstudiums in Klagenfurt (Gustav Mahler Privatuniversität für Musik) kennen. Sie arbeiteten als Band Rumejts und im Projekt *Popevke in Pravljice* zusammen, entdeckten aber schließlich in der Trioformation des Projekts *Intuicije/Intuitions* einen experimentelleren Sound. Sie traten auf Bühnen in Slowenien und Österreich auf (GodiBodi 2022, Sonntagmahler 2022, Mainstage 2021,...) und gewannen den Preis für den besten Song beim Wettbewerb „Radio Standouts Si Maribor 2021“. Im Mai 2023 nahmen sie am Artedeo-Wettbewerb als einer der vier Finalisten teil, die von der GMPU ausgewählt wurden.

Das Projekt *Intuitions* ist eine moderne elektronische Musikperformance, die einerseits mit der Tradition der Jazzformen und einfachen Melodien und andererseits mit einer moderneren, im Jazz und in der klassischen Musik verwurzelten Klangwelt kokettiert. Die Künstler*innen setzen auf traditionelle Formen und schöne Melodien, die mit elektronischen Instrumenten, modernen Klängen, Effekten und Loopern angereichert werden. Ihre Performance hat eine bestimmte Form, ist aber immer offen für Inspiration und Improvisation.

Die erste Komposition *Jesen za dva* wurde von Klara Veteršek in Zusammenarbeit mit Gregor Skaza geschrieben und ist ein ehrliches Liebeslied, das in der Tradition des Jazz steht. Es erinnert uns daran, dass die Liebe auch im Herbst blüht. Das zweite Lied, *Božična*, ist ein Weihnachtslied, geschrieben von Klara Veteršek und Urška Supej. Es ist eine Geschichte über ein Zuhause, das es nicht mehr gibt, und handelt von Familien- und Heimatfragen. Das letzte Lied *Le za njo* ist eine Komposition von Robert Jukič. Er handelt von einer Frau, die nicht mehr Teil des eigenen Lebens ist.





MDW – UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST WIEN



Die mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien zählt zu den weltweit größten und renommiertesten Universitäten für Musik, Theater und Film. 1817 als „Singschule“ von der Gesellschaft der Musikfreunde gegründet, deckt die mdw heute ein breites thematisches Spektrum ab und bietet 115 Studienrichtungen aus den Bereichen Musik, darstellende Kunst, Wissenschaft und Pädagogik an. Studierenden-zentriertes Lernen, die Förderung individueller Fähigkeiten und Unterricht in Kleingruppen tragen zur hohen Qualität der Ausbildung an der mdw bei, die seit Jahren einen konstanten Platz im Spitzefeld internationaler Universitäten-Rankings einnimmt. Über 3.000 Studierende aus mehr als 70 Ländern lernen und forschen an den 25 Instituten der mdw, zu denen neben den Instituten für Instrumentalfächer und Musikpädagogik auch das Max Reinhardt Seminar, die Filmakademie sowie die Institute für Alte Musik, für Populärmusik, für Kammermusik und Neue Musik, für Kirchenmusik, für Chorleitung, für Musiksoziologie, für Ethnomusikologie, für Musiktherapie oder für Komposition, Elektroakustik und Tonmeister*innen-Ausbildung zählen. Durch ihre enge Verbundenheit mit der Wiener Musiktradition und die Zusammenarbeit mit den renommierten Kulturinstitutionen der Stadt bietet die mdw ihren Studierenden die besten Möglichkeiten auf dem Weg von ihrem Studium in eine professionelle Karriere. Zu den Alumni der mdw zählen Weltklasse-Künstler*innen wie Zubin Mehta, Claudio Abbado, Patricia Kopatchinskaja, Angelika Kirchschrager und Mitsuko Uchida.

Rektorin: **Mag.^a Ulrike Sych**

PROGRAMM

Alban Berg (1885–1935): aus *Sieben frühe Lieder*

Nr. 1: *Nacht* (Text: Carl Hauptmann), Nr. 7: *Sommertage* (Text: Paul Hohenberg)

Gustav Mahler (1860–1911): *Hans und Grete* (Volkslied)

Helene Feldbauer, Mezzosopran; Elitsa Desseva, Klavier

Die *Sieben frühen Lieder* entstanden 1905 bis 1908, als Alban Berg Privatschüler von Arnold Schönberg war. Wenn auch ursprünglich nicht als Liederzyklus gedacht, spannen sie einen Bogen und erzählen eine Geschichte – die Geschichte einer Liebe, möglicherweise der Liebe des Komponisten zu seiner späteren Frau Helene, die er während der Entstehungszeit dieser Stücke kennenlernte. Ihr ist der Zyklus auch gewidmet.

„Ringel, ringel Reih'n“ – so beginnt im gemächlichen Walzertempo das dritte Stück aus der Sammlung *14 Lieder und Gesänge aus der Jugendzeit*. Es heißt im Manuskript Gustav Mahlers noch *Maitanz im Grünen* – erst bei der Veröffentlichung 1892 bekam es seinen neuen Titel. Beim Maitanz suchen und finden Hans und Grete zueinander.

Roger Boutry (1935–2019): *Interférences I* für Fagott und Klavier

Johanna Bilgeri, Fagott; Gabriel Meloni, Klavier

Die 1972 entstandenen *Interferenzen* des Pariser Komponisten spielen mit Elementen des Jazz, wie „blue notes“ und wuchtigen Off-Beat-Rhythmen, die das Klavier den kraftvollen Melodien des Fagotts vorausschickt. Anknüpfend an die Tradition romantischer Virtuosenstücke wird das Fagott solistisch präsentiert. Ein spielerisches Tanzmotiv des Fagotts entwickelt sich über dem Basso ostinato des Klaviers, ehe die wuchtige Jazz-Einleitung wiederkehrt und zu einer freitonalen Scherzando-Episode überleitet. Zum Schluss zeigt das Fagott die ganze Palette seiner vielfältigen Klangfarben.

Johanna Bilgeri und Helene Feldbauer sind Preisträgerinnen des „mdw great talent award powered by Christian Zeller“, des jährlichen großen mdw-Wettbewerbs für alle Instrumental- und Gesangsstudienbereiche. Johanna Bilgeri wurde vor kurzem in die Orchesterakademie der Wiener Philharmoniker aufgenommen, Helene Feldbauer ist Mitglied des Opernstudios an der Oper Frankfurt.

STELLA VORARLBERG PRIVATHOCHSCHULE FÜR MUSIK

Stella[•] Vorarlberg

Privathochschule für Musik

Seit dem Jahre 1977 werden im ehemaligen Jesuitenkonvikt „Stella Matutina“ professionelle Musiker*innen in beinahe allen Instrumenten und im Gesang unterrichtet. Die Weiterentwicklung des Vorarlberger Landeskonservatoriums zur Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik ist seit dem Sommer 2022 erfolgreich abgeschlossen. Die Stella Vorarlberg bietet seit dem Wintersemester 2022/23 je zwei innovative Bachelor- und Masterstudiengänge. Derzeit studieren in Feldkirch rund 320 Musiker*innen aus 26 Nationen. Das Ziel der Hochschule ist es, Studierende bestmöglich auf vielfältige und attraktive Berufswege vorzubereiten. Als Hochschule will die Stella Vorarlberg in die Breite und Tiefe der Gesellschaft wirken – in der Bodenseeregion und darüber hinaus. Hier in Feldkirch, mitten in Europa, treffen sich kulturelle Exzellenz und hohe Lebensqualität. Die Stella Vorarlberg ist die erste Privathochschule in Österreich. Träger der Hochschule ist das Land Vorarlberg. Die Studiengebühren sind unverändert niedrig. Rund 70 Lehrende der Stella Vorarlberg unterrichten die Studierenden in den zentralen künstlerischen Fächern und den theoretischen und praktischen Ergänzungsfächern.

Die persönliche intensive Betreuung der Studierenden liegt der jungen Hochschule besonders am Herzen.

Rektor: **Dr. Jörg Maria Ortwein**

PROGRAMM

All about Tango Nuevo

Ensemble der Saxophonklasse Fabian Pablo Müller

Mario Herrerías (1954–2018): *Niebla y cemento*

für Altsaxophon solo und Saxophonensemble

Solist: **Andrin Secco**

Astor Piazzolla (1921–1992): *Oblivion*

für Sopransaxophon solo und Saxophonensemble

Solistin: **Viktoria Köppel**

Astor Piazzolla (1921–1992): *Escualo*

für Saxophonensemble

Viktoria Köppl, Emilia-Sophie Mathis, Anna-Sophia Mitscherlich,
Sophia Oberhauser, Sophie Renz, Leonardo Nicolas Rosales, Andrin Secco,
Matija Vucinovic, Laura Winsauer; Saxophon
Leitung: Fabian Pablo Müller

Tango Nuevo ist eng mit der Person Astor Piazzollas verknüpft. Er führte den Tango weg von der Tanzmusik des Tango Argentino hin zu einer Konzertmusik, die zu konzentriertem Hören einlädt. Piazzolla modernisierte den Tango, indem er ihn um Jazzmusik und mit Rückgriffen auf europäische Kunstmusik erweiterte. Und doch verliert sich in seinen Werken nie das Romantische, das Leidenschaftliche und Dramatische, das den Tango seit jeher prägt.

JAM MUSIC LAB PRIVATE UNIVERSITY FOR JAZZ AND POPULAR MUSIC VIENNA



Die JAM MUSIC LAB Private University (JMLU) in Wien ist eine eigenständige, private Musikuniversität, die sich auf die Musikformen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart spezialisiert hat. Sie verbindet U-Musik und E-Musik sowie verschiedene Stile populärer Musikformen und integriert modernste Medientechnologie in Forschung und Lehre.

Ein erfahrenes und Team renommierter internationaler Dozent*innen arbeitet eng mit einem innovativen Curriculum zusammen, das Praxis, Forschung und Lehre verbindet. Die individuellen Talente der Studierenden werden gezielt gefördert, um sie bestmöglich auf den Einstieg in die Berufswelt vorzubereiten. Dabei werden ganzheitliche Unterrichtskonzepte eingesetzt, um den Studierenden fundierte Kenntnisse in musikalischer/künstlerischer Praxis, Pädagogik und Musikbusiness zu vermitteln und sie auf die aktuellen Anforderungen des Marktes vorzubereiten.

Die Zusammenarbeit von Studierenden und Lehrenden an der JMLU wird von den zentralen Werten Individualität, Internationalität und Innovation geprägt. Diese Werte schaffen bedeutende Spielräume für eine hochwertige und zeitgemäße Entfaltung sowohl in der künstlerischen Praxis als auch in fachbezogenen theoretischen und persönlichen Kompetenzen. Die JMLU schätzt und fördert die Einzigartigkeit jedes Einzelnen und sieht in der Vielfalt eine wesentliche Grundlage für die Weiterentwicklung in den Bereichen Kunst, Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft.

Rektor: **Univ.-Prof. Mag. Marcus Ratka**

PROGRAMM

Jazzin' It Up

Studierende der JAM MUSIC LAB Private University bringen ein energiegeladenes Programm auf die Bühne, das Raum für Improvisation und die individuellen Persönlichkeiten der Musiker*innen offenlässt.

Don Grolnick (1947–1996): *Nothing Personal*
Charles Mingus (1922–1979): *Goodbye Pork Pie Hat*
Robert Unterköfler (geb. 1992): *Grotewel*

Alan Bartuš, Piano; **Robert Unterköfler**, Saxophon; **Andreas Varady**, E-Gitarre;
Thatiana Gomes, Kontrabass; **Adrian Varady**, Schlagzeug

Die Studierenden-Formation der JAM MUSIC LAB Private University wurde im Rahmen einer Studio Recording Session an der Privatuniversität mit Schlagzeuglegende Peter Erskine gegründet, als Studierende, Lehrende und Freunde der JAM gemeinsam Kompositionen von Joe Zawinul und Friedrich Gulda einspielten. Robert Unterköflers 7/4 Odd-Meter Arrangement von *Nothing Personal* eröffnet als mitreißende und intensive Version des Jazz Standards mit viel Platz zur Improvisation. Ursprünglich komponiert von Don Grolnick erlangte der Fusion Klassiker erst durch den Saxophonisten Michael Brecker Bekanntheit. *Goodbye Pork Pie Hat* von Charles Mingus wird in einer Version als Powerballade auf die Bühne gebracht. Das Arrangement ist angelehnt an die legendäre Interpretation von Jaco Pastorius, Joni Mitchell und Gastlektor der JAM MUSIC LAB University Peter Erskine. Unterköflers groovige Back-Beat Eigenkomposition *Grotewel* entstand 2015 inspiriert durch einen Studienaufenthalt in Groningen. Einfach und ruhig, aber trotzdem voller Intensität arbeitet das Stück gekonnt mit dem Spannungsfeld, das zwischen Melodie und Harmonie entsteht.

ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT

ANTON BRUCKNER
PRIVATUNIVERSITÄT



OBERÖSTERREICH

Die Anton Bruckner Privatuniversität ist ein offenes, innovatives Haus der Künste, an dem Künstler*innen und Pädagog*innen von morgen in den Bereichen Musik, Schauspiel und Tanz eine individuelle Ausbildung erhalten. Wir blicken auf eine mehr als 200-jährige Geschichte als künstlerische Ausbildungsstätte zurück und sind seit 2004 als Privatuniversität im Eigentum des Landes Oberösterreich akkreditiert. Wir verstehen uns als offene Universität in einer offenen Gesellschaft, als Experimentierfeld, als Ort des Erfragens und des Erprobens; als Ort, an dem Kunst in all ihren Facetten entsteht und gelebt wird – dynamisch, divers, innovativ und neugierig. Die Bandbreite unserer Studien ist vielseitig und reicht vom Instrumentalstudium im klassischen Konzertfach über Gesang, Instrumental- und Gesangspädagogik, Jazz und improvisierte Musik, Komposition, Elementare Musikpädagogik und Musikvermittlung bis hin zu Zeitgenössischem Bühnentanz, Tanzpädagogik, Movement Research und Schauspiel. Hinzu kommen die Erschließung der Künste, die wissenschaftliche Erforschung kunstbezogener Themen (etwa durch unser neues Nikolaus Harnoncourt Zentrum) ebenso wie Artistic Research als das Schnittfeld von wissenschaftlichen und künstlerischen Methoden. Das Team unserer Lehrenden besteht aus mehr als 220 international renommierten Künstler*innen, Pädagog*innen und Wissenschaftler*innen. Gemeinsam haben sie sich zum Ziel gesetzt, unsere Studierenden in ihrer individuellen künstlerischen Entwicklung bestmöglich zu begleiten, zu fördern und zu fordern.

Rektor: **Martin Rummel**

PROGRAMM

Igor Strawinsky (1882–1971):

Ausschnitte aus *Geschichte vom Soldaten* (1918)

Leitung: **Antanina Kalechyts**

Sebastian Neulinger, Klarinette; **Lidia Ariza Noqués**, Fagott;

Andreas Meißl, Trompete; **Paul Josef Aichberger**, Posaune;

Miguel Llorente Gil, Schlagwerk; **Sofia Fasla**, Violine; **Sara Wölfl**, Kontrabass;

Matthias Hacker, Erzähler; **Leonie Jacobs**, Soldatin; **Rebecca Hammermüller**, Teufelin

Die *Geschichte vom Soldaten* ist in ihrer Dringlichkeit aktueller denn je. Strawinsky schrieb dieses Stück unter den schrecklichen Eindrücken des Ersten Weltkrieges und schildert aufrüttelnd den Verlust von Werten, Heimat und zwischenmenschlichen Verbindungen. Stattdessen taucht der Teufel im Leben des Soldaten auf und bringt ihn zu einem unglückbringenden mephistophelischen Tausch: Die Violine wird zunächst gegen das Buch des Reichtums eingetauscht, doch der Reichtum macht einsam und unglücklich; die Rückeroberung der Violine bringt die Liebe wieder, doch geht die Heimat verloren. Es ist das Schicksal der Kriegsgeneration, dass sie nicht an das Vergangene anknüpfen kann und die Zukunft nur Düsterteit verheißt.

Studierende der Anton Bruckner Privatuniversität aus den Bereichen Musik, Schauspiel und Tanz präsentierten unter der Leitung von Antanina Kalechyts am 20. Mai 2023 im Brucknerhaus Linz die gesamte Fassung aus dem Jahr 1918. Aus räumlichen und zeitlichen Gründen können heute nur einzelne Ausschnitte aus dem Werk ohne Tanz dargeboten werden.

UNIVERSITÄT MOZARTEUM SALZBURG

mozarteum
university ●

An der Universität Mozarteum Salzburg verbindet sich künstlerische Begegnung und Herausforderung mit Kunstvermittlung und kunstuniversitärer Forschung. Hochtalentierte Studierende aus aller Welt widmen sich gemeinsam mit renommierten Lehrenden an den Standorten Salzburg und Innsbruck der Entwicklung und Erschließung der Künste und der Ausbildung von herausragendem Talent. Als Ort künstlerischer Begegnung und Herausforderung steht sie für besondere Qualität, Offenheit und eine historisch enge Verbindung mit Salzburg, geprägt von einem herausragenden Ruf und Persönlichkeiten wie Bianca Bianci, Bernhard Paumgartner, Clemens Krauss, Paul Hindemith, Lilli Lehmann, Carl Orff, Nikolaus Harnoncourt und Sándor Végh. Als universeller Kulturbetrieb positioniert sich die Universität Mozarteum mit zahlreichen Veranstaltungen von Studierenden und Lehrenden im Salzburger Kulturleben und bietet im Umfeld der intensiven Studien in einer kunststoffenen Umgebung vielfältige Möglichkeiten für den Aufbau von Netzwerken für spätere berufliche Karrieren.

Die Universität Mozarteum nimmt als künstlerisches, pädagogisches und wissenschaftliches Zentrum gleichermaßen regionale und internationale Aufgaben wahr. Im internationalen Austausch von Lehrenden und Studierenden, Stipendienprogrammen, Austauschkonzerten und gemeinsamen Projekten pflegt die Universität weltweite Beziehungen zu befreundeten Musik- und Kunsthochschulen.

Rektorin: Prof.ⁱⁿ Elisabeth Gutjahr

PROGRAMM

OPEN YOUR EYES AND TELL ME WHAT YOU SEE

Eine Idee des Pianisten Iain Burnside, rückt *Open Your Eyes And Tell Me What You See* durch die kraftvolle Kombination von Text und Musik die Klimakrise in den Mittelpunkt. Das Projekt wird hier in gekürzter Form präsentiert.

Rose Ausländer (1901–1988): *Mein Atem*

Edmund Rubbra (1901–1986): *Out in the dark*

Maurice Ravel (1875–1937): *Les grands vents*

Kurt Weill (1900–1950): *Muschel von Margate*

Nick Drake (1948–1974): *The future*

Berenike Tölle, Sopran; John Jeffrey Herminghaus, Bariton; Chiara Schmidt, Klavier
Einstudierung: Pauliina Tukiainen & Stephan Genz

[...] You carry fear with you everywhere
Like a tiny god
In its box of shadows.
You love festivals and music
And good food.
You lie to yourselves
Because you're afraid of the dark.
But the truth is: you are in my hands
And I am in yours.
We are in this together,
Face to face and eye to eye;
We're made for each other.
Now those of you who are still here;
Open your eyes and tell me what you see."

(aus *The future*, Nick Drake)

DANKSAGUNG

Veranstaltungsteam der MUK: **Ivan Bulbitski, Michael Heckl, Wolfgang Lerner, Alexey Rojas Peskov, Sascha Siddiq, Günther Stelzer**

Das Veranstaltungsteam dankt herzlich für die großartige Unterstützung bei der Planung und Umsetzung von TAKE EIGHT!

Künstlerische Beratung und
Einstudierung: **Karoline Exner, Steffi Krautz-Held,
Nikolaus Selimov, Lars Seniuk, Arno Steinwider**

Büro Rektorat: **Monika Gaubinger, Hanna Praßl-Wisiak**

Marketing und Kommunikation: **Marie-Christin Berger-Hat, Esther Kremsehner,
Bernhard Mayer-Rohonczy, Chris Zintzen**

Licht und Ton: **Michael Brock, Harald Lindermann,
Philipp Treiber, Veronika Weidner**

Catering: **Vollpension in der MUK**

Clemens Aigner, mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Judith Altrichter, Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik

Christina Dünser, Patricia Kiefl und Notburga Schobesberger, Anton Bruckner
Privatuniversität

Sabine Göritzer und Alexandra Pototschnik, KUG – Universität für Musik und
darstellende Kunst Graz

Stefan David Hummel, Universität Mozarteum Salzburg

Monika Schmidinger, Gustav Mahler Privatuniversität für Musik

Eva-Maria Bauer und Martin Zaunschirm, Jam Music Lab Private University for Jazz
and Popular Music Vienna

Impressum:

Änderungen vorbehalten. www.muk.ac.at

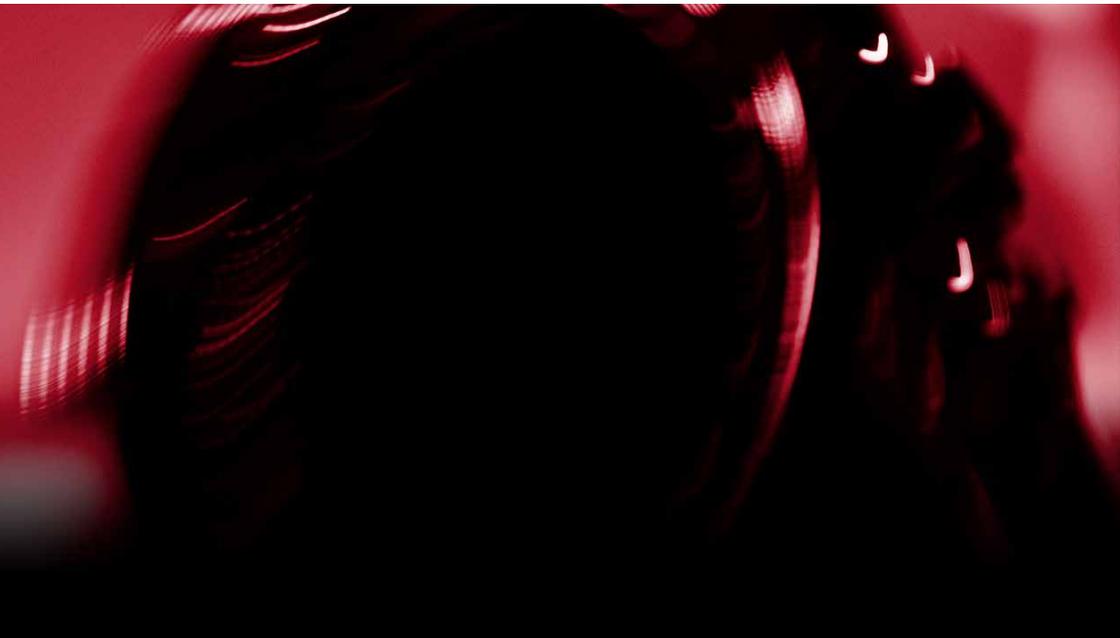
Medieninhaber und Herausgeber: Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, Johannesgasse 4a, 1010 Wien

Redaktion & Grafik: Esther Kremsehner, Lektorat: Bernhard Mayer-Rohonczy, Angharad Gabriel-Zamastil

Fotos: S. 6, 12 & 13: Marianne Greber; S. 8: Alexander Wenzel; S. 10: Daniel Waschnig; S. 14: Hertha Hurnaus;

S. 16: Victor Marin; S. 18: Lukas Beck; S. 20: Michael Hierner; S. 22: Universität Mozarteum Salzburg





die
MUK MUSIK UND KUNST
PRIVATUNIVERSITÄT
DER STADT WIEN

Impressum: Änderungen vorbehalten.
Medieninhaberin/Herausgeberin: Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
Johannesgasse 4a, 1010 Wien | www.muk.ac.at